

Prairie Mining Ltd.: Formeller Beginn der Schadenersatzklage gegen Polen

09.09.2020 | [IRW-Press](#)

9. September 2020 - [Prairie Mining Ltd.](#) (Prairie oder Unternehmen) gibt bekannt, dass das Unternehmen ein internationales Schiedsgerichtsverfahren formell eingeleitet hat, indem es der Republik Polen die Bekanntmachung des Schiedsgerichtsverfahrens unter dem Energiechartaabkommen und unter dem bilateralen Investitionsabkommen zwischen Australien und Polen (Verträge) zugestellt hat.

Die internationale Schiedsklage des Unternehmens gegen die Republik Polen wird durch einen etablierten und durchsetzbaren Rechtsrahmen verfolgt; ein Überblick über das Verfahren ist auf Seite vier dieser Ankündigung enthalten.

Prairie behauptet, dass die Republik Polen durch ihre Maßnahmen zur Blockierung der Erschließung der unternehmenseigenen Minen Jan Karski und Debiensko in Polen gegen ihre Verpflichtungen aus den geltenden Verträgen verstoßen und Prairie damit den gesamten Wert seiner Investitionen in Polen entzogen habe.

Der Schadenersatzanspruch von Prairie kann unter anderem, aber nicht ausschließlich, folgende Titel umfassen:

- den Wert der früheren Ausgaben von Prairie für die Erschließung der Minen Jan Karski und Debiensko;
- verlorene Gewinne und Schäden, die das Unternehmen infolge der Handlungen und Unterlassungen Polens erlitten hat, und die zur Enteignung der beiden Minen Jan Karski und Debiensko geführt haben, was mit dem beträchtlichen Kapitalwert beider Minen zum Zeitpunkt der Verstöße Polens gegen internationale Verträge zusammenhängt; und
- aufgelaufene Zinsen in Zusammenhang mit einem Schadenersatzurteil und sämtliche Kosten in Zusammenhang mit der Verfolgung der Ansprüche auf ein Schiedsverfahren.

Das Unternehmen ist zum aktuellen Zeitpunkt nicht in der Lage, einen weiteren Kommentar bezüglich der möglichen Höhe eines Entschädigungsanspruchs abzugeben.

Ben Stoikovich, CEO von Prairie, erklärt: Nach der Ankündigung im Juli, dass sich das Unternehmen 18 Millionen AUD für die Finanzierung von Rechtsstreitigkeiten gesichert hat, ist die Einreichung der Schlichtungsbekanntmachungen des Unternehmens der nächste Schritt in Zusammenhang mit der Schadenersatzforderung im Anschluss an die Handlungen und Unterlassungen der Republik Polen, die Prairie an der Erschließung seiner erstklassigen Kokskohleprojekte Jan Karski und Debiensko gehindert haben. Wir hatten keine andere Wahl, als diese Maßnahme zu ergreifen und die Rechte des Unternehmens durchzusetzen, um den vollen Wert für die Aktionäre durch ein internationales Schiedsverfahren zurückzugewinnen.

Diese Ankündigung wurde vom Board of Directors des Unternehmens zur Veröffentlichung genehmigt.

Hintergrund der Klage

Am 1. Juli 2020 gab das Unternehmen bekannt, dass es mit der Firma LCM Funding UK Limited (einer Tochtergesellschaft von Litigation Capital Management Limited/LCM) eine Vereinbarung zur Prozessfinanzierung in Höhe von 18 Millionen AUD (12,3 Millionen USD) abgeschlossen hat. Die Mittel wurden Prairie zur Verfügung gestellt, um Schadenersatzklagen in Zusammenhang mit dem Investitionsstreit zwischen dem Unternehmen und der polnischen Regierung, der aus bestimmten von Polen unter Verletzung der Verträge ergriffenen Maßnahmen entstanden ist, zu verfolgen.

Im Februar 2019 teilte Prairie der polnischen Regierung formell mit, dass es einen Investitionsstreit zwischen Prairie und der polnischen Regierung gibt. Die Benachrichtigung von Prairie forderte sofortige Verhandlungen mit der Regierung, um den Streit einvernehmlich beizulegen, und wies auf das Recht von Prairie hin, den Streit einem internationalen Schiedsverfahren zu unterwerfen, falls der Streit nicht einvernehmlich beigelegt werden kann. Das Unternehmen ist nach wie vor offen für eine einvernehmliche

Beilegung des Streits mit der polnischen Regierung. Bis zum Datum dieser Pressemitteilung hat die polnische Regierung es jedoch abgelehnt, sich an Diskussionen im Zusammenhang mit dem Streitfall zu beteiligen, und infolgedessen wurde in Prairie nun, wie oben erörtert, ein Schiedsverfahren eingeleitet.

Der Investitionsstreit zwischen Prairie und der Republik Polen ist nicht einzigartig, denn die internationalen Medien berichten weithin, dass sich das politische Umfeld und das Investitionsklima in Polen seit dem Regierungswechsel im Jahr 2015 verschlechtert haben. Infolgedessen gibt es eine beträchtliche Anzahl von internationalen Schiedsverfahren gegen Polen im Rohstoff- und Energiesektor mit Schadensersatzforderungen in Höhe von 120 Millionen bis über 1,3 Milliarden US-Dollar, einschließlich Bluegas NRG Holding (Gas), Lumina Copper (Kupfer) und InvEnergy (Windparks).

HINTERGRUNDINFOS ZUR MINE JAN KARSKI

Die Mine Jan Karski ist ein groß angelegtes Projekt mit halbweicher Kokssteinkohle im Kohlebecken Lublin im Südosten von Polen. Das Kohlebecken Lublin ist eine etablierte kohleproduzierende Provinz, die über eine moderne und effiziente Infrastruktur verfügt, die das Potenzial für eine kostengünstige Minenerschließung aufweist. Jan Karski befindet sich neben der Kohlemine Bogdanka, die sich seit 1982 in kommerzieller Produktion befindet und der kostengünstigste Hartkohleproduzent Europas ist.

Zu den wichtigsten Vorteilen für die lokale Gemeinde und die Regionen Lublin und Chelm in Zusammenhang mit der Erschließung, der Errichtung und dem Betrieb von Jan Karski zählen folgende:

- Schaffung von 2.000 direkten und 10.000 indirekten Arbeitsplätzen in der Region, sobald die Mine in Betrieb ist
- Höhere Qualifikation der Arbeitskräfte durch die Durchführung von Schulungsprogrammen gemäß den internationalen Standards
- Förderung der Entwicklung von Bildung, Gesundheitsdienstleistungen und der Kommunikation innerhalb der Region
- Errichtung einer Mine, die neue Arbeitsplätze für zukünftige Generationen schafft, damit Familien in der Region bleiben

Im März 2016 veröffentlichte Prairie die Ergebnisse einer JORC-konformen Vormachbarkeitsstudie (Pre-Feasibility Study, PFS) für Jan Karski, die von den unabhängigen internationalen Bergbau-Beratungsfirmen Golder Associates und Royal HaskoningDHV erstellt worden war. Die PFS zeigte die technische Durchführbarkeit und stabile Wirtschaftlichkeit der Mine Jan Karski, die als strategischer Kohlelieferant mit langer Lebensdauer in großem Maßstab entwickelt werden sollte. Weitere Einzelheiten über die PFS sind in der Ankündigung des Unternehmens vom 8. März 2016 enthalten.

HINTERGRUNDINFOS ZUR MINE DEBIENSKO

Die Mine Debiensko ist ein Hartkokssteinkohleprojekt im Oberschlesischen Kohlebecken im Südwesten der Republik Polen. Sie ist etwa 40 Kilometer von der Stadt Kattowitz und 40 Kilometer von der Tschechischen Republik entfernt.

Debiensko grenzt im Nordwesten an die Mine Knurów-Szczygłowice und im Nordosten an die Mine Budryk, die sich beide im Besitz von Jastrzbska Spółka Węgla SA (JSW), dem führenden europäischen Produzenten von Hartkokssteinkohle, befinden und von diesem auch betrieben werden.

Die Mine Debiensko wurde in der Vergangenheit von verschiedenen polnischen Bergbauunternehmen betrieben, ehe die Minenbetriebe im Jahr 2000 aufgrund einer größeren Umstrukturierung der Kohlebranche seitens der Regierung infolge eines Rückgangs der globalen Kohlepreise stillgelegt wurden. Anfang 2006 wurde Debiensko von [New World Resources Plc](#) (NWR) erworben, das mit der Planung von Debiensko gemäß den polnischen Bergbaustandards begann, um Zugang zu Hartkokssteinkohleflözen zu erhalten und diese abzubauen. Im Jahr 2008 erteilte das polnische Umweltministerium (MoE) eine Bergbaulizenz für Debiensko mit einer Laufzeit von 50 Jahren.

Im Oktober 2016 wurde Debiensko von Prairie erworben, um einen überarbeiteten Erschließungsansatz umzusetzen, der möglicherweise den frühen Abbau von erstklassigen profitablen Hartkokssteinkohleflözen zu minimalen Investitionskosten ermöglicht.

Im März 2017 veröffentlichte Prairie die Ergebnisse einer JORC-konformen umfangreichen Studie (Scoping

Study), die von der unabhängigen internationalen Bergbau-Beratungsfirma Royal HaskoningDHV erstellt wurde. Die Studie zeigte die technische Durchführbarkeit und stabile Wirtschaftlichkeit für die uneingeschränkt genehmigte Mine Debiensko, die ein groß angelegter, kostengünstiger und langlebiger Premiumanbieter von Steinkohle ist. Weitere Einzelheiten der Scoping-Studie sind in der Ankündigung des Unternehmens vom 16. März 2017 enthalten.

Weitere Informationen erhalten Sie über:

[Prairie Mining Ltd.](#)

Ben Stoikovich, Chief Executive Officer
Sapan Ghai, Head of Corporate Development
Kazimierz Chojna, Commercial Officer
E-Mail: info@pdz.com.au
Tel: +44 207 478 3900

Prairie Mining Ltd.

LSE / ASX / GPW: PDZ | ABN: 23 008 677 852 | www.pdz.com.au
LONDON Unit 3C, 38 Jermyn Street | London | SWY1 6DN | T: +44 207 478 3900
PERTH Level 9, 28 The Esplanade, Perth WA 6000 | T: +61 8 9322 6322 | F: +61 8 9322 6558 WARSCHAU
Wiejska 17/11 | Warschau | 00-480

Die Ausgangssprache (in der Regel Englisch), in der der Originaltext veröffentlicht wird, ist die offizielle, autorisierte und rechtsgültige Version. Diese Übersetzung wird zur besseren Verständigung mitgeliefert. Die deutschsprachige Fassung kann gekürzt oder zusammengefasst sein. Es wird keine Verantwortung oder Haftung: für den Inhalt, für die Richtigkeit, der Angemessenheit oder der Genauigkeit dieser Übersetzung übernommen. Aus Sicht des Übersetzers stellt die Meldung keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar! Bitte beachten Sie die englische Originalmeldung auf www.sedar.com, www.sec.gov, www.asx.com.au oder auf der Firmenwebsite!

TYPISCHES SCHIEDSVERFAHREN

200907 - PDZ_FORMAL COMMENCEMENT OF DAMAGES CLAIMS_DRAFT_DB_V4
(CLEAN)_DE_PRCOM.001

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/74074--Prairie-Mining-Ltd.--Formeller-Beginn-der-Schadenersatzklage-gegen-Polen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).